

Beta-Version

Wer kann das brauchen?

Microsoft bringt noch dieses Jahr eine neue Office-Suite heraus. Die Beta-Version ist jetzt im Internet erhältlich.

Mehrmals hat die Büro-Software von Microsoft schon einen neuen Namen erhalten. «XPerience» hiess sie trendig in der letzten Version, jetzt ist wieder die schlichte Jahreszahl Trumpf: Leistung statt Lifestyle. Office 2003 soll in der zweiten Jahreshälfte erscheinen und in erster Linie Firmenkunden ansprechen. Die Beta-Version 2 wird jetzt breit gestreut und kann via Internet bestellt werden unter <http://microsoft.order-5.com/officeeval/>.

Eines gleich vorweg: War für Heimanwender schon der Sprung von Office 2000 auf Office XP kein Muss, so besteht jetzt überhaupt kein Grund, von Office XP auf Office 2003 umzusteigen.

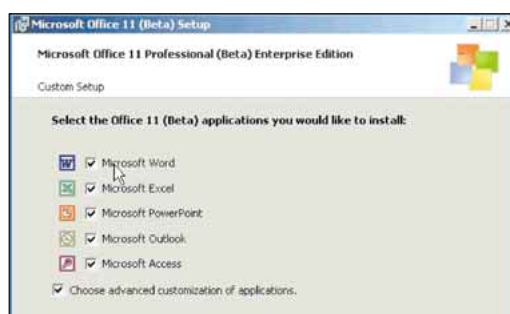
Zu den markantesten Neuerungen gehört beispielsweise die durchgängige Verwendung von XML als Dateiformat: Die Beschreibungssprache für Internet-Dokumente vereinfacht den Datenaustausch über Programme und Betriebssysteme hinweg und erlaubt die Integration von Office 2003 in spezialisierte Business-Software-Anwendungen. Entwickler können dank XML eigene Oberflächen für Word, Excel & Co. mit firmenspezifischen Anwendungen und Daten erstellen. Dieser Service kann nur in Firmen wirklich sinnvoll eingesetzt werden. OneNote, ein Notizen-Tool, und InfoPath, eine Software zum Erstellen von XML-basierten

Formularen, werden die Office-Familie ergänzen, zu der wie gewohnt Access, Excel, FrontPage, Outlook, Publisher, PowerPoint und Word gehören.

Outlook verändert sich am meisten: Die Oberfläche wurde so überarbeitet, dass mehr Informationen auf einen Blick erfasst werden. Die meisten seiner – allerdings eher verborgenen – Stärken spielt Office 2003 nur in Zusammenarbeit mit den neuen Serverprodukten von Microsoft aus. Diese nahtlose Integration dürfte für Firmen ein starker Grund zur Umstellung sein. Nur: Auch die Serverprodukte stecken noch in der Beta-Phase.

Gemäss einer Umfrage der Marktforscher von Gartner arbeitet noch immer mehr als ein Drittel aller US-Firmen mit Office 2000, das laut der Giga Information Group auch in den nächsten zwei Jahren die am häufigsten installierte Office-Version bleibt. Es dürfte also noch Jahre dauern, bis sich das neue Office 2003 am Markt durchgesetzt hat.

Heimanwender, die zurzeit von einem Umstieg absehen, sind in guter Gesellschaft. Ausserdem können sie immer noch Alternativen installieren, etwa das gratis verfügbare OpenOffice (<http://www.openoffice.org/>), das bereits mit XML-Dateien umgehen kann und damit für die Zusammenarbeit mit Office 2003 bestens gerüstet ist. (bha)



Ein erster Blick auf die Beta-Version des neuen Office 11

Flop des Monats

Heissluft-Front aus Österreich

Laut einer Urkunde des Schweizer Fernsehens DRS erstellt die österreichische Meteo-Data für den Alpenraum besonders präzise Wetterprognosen. Das ist loblich und aus diesem Grund setzten viele private Homepage-Betreiber einen Link auf die Seite – ohne sich bei Meteo-Data die Bewilligung einzuholen. Das wiederum verleitet die Austria-Wetterfrösche dazu, sich auch mal als Wettergötter zu versuchen: Sie lassen von der Werico, einer eng mit ihr verbundenen Firma, so genannte Abmahnungen auf Homepage-Besitzer

regnen – auch in der Schweiz: Der Link sei widerrechtlich gesetzt, der Meteo-Data dadurch Schaden entstanden, und der müsse jetzt bezahlt werden – und zwar nicht zu knapp. Doch den Vereinen, Schülern und anderen erschrockenen Homepage-Betreibern bläst aus dem östlichen Nachbarland vor allem eine Heissluft-Front ins Gesicht. Anfängliche Schadenersatzforderungen von mehreren zehntausend Euro sind in vielen Fällen sehr schnell auf wenige hundert zusammengeschrumpft – nachzulesen unter ande-

rem unter folgender Internetadresse: <http://www.franki.at/meteodata.htm>. Dieser Schriftverkehr belegt, wie durchsichtig die – auch aus Deutschland bekannte – Abzockermasche ist. Die Meteo-Data sollte sich darauf konzentrieren, Niederschläge wie gewohnt präzise vorauszusagen, statt im Cyberspace selbst für schlechtes Wetter zu sorgen. Die mittelfristige Pctip-Abzockerprognose für Homepage-Besitzer: Vorübergehend leichte Besserung im Alpenraum, aber das nächste Tief kommt bestimmt. (bha)

Kurzinfos

Nachfolger: Blue-Ray, ein potenzieller Nachfolger der DVD, ist zur Lizenzierung freigegeben worden. Die Technologie verwendet – anders als herkömmliche DVD-Systeme – einen blauen Laser und kann bis zu 27 GB auf einer Disc-Seite speichern.

Alleskönner: Intel hat einen neuen Handy-Chip angekündigt. Der PXA800F Cellular soll erstmals Rechen-, Speicher- und Kommunikationsfunktionen in einem einzigen Prozessor kombinieren und so mehr Leistung und innovativere Handydesigns ermöglichen. Erste Geräte werden per Ende 2003/Anfang 2004 erwartet.

Sprache: Beim Auktionsportal Ricardo.ch werden französische und deutsche Besucher ab sofort automatisch erkannt und die Navigation der jeweiligen Sprache angepasst.